

# Lichtenbusch wird zum Rock 'n' Roll-Mekka

Rolling Stones Club Aachen/Stolberg feiert zum 60-jährigen Bühnenjubiläum der Helden mächtig ab.

Von Günther Sander



Die Musiker der Coverband Gimme Selters bescherten dem Publikum in Lichtenbusch einen tollen Abend. | Fotos: Günther Sander

**Lichtenbusch** In Lichtenbusch grassierte jetzt das „Stones-Fieber“ – und die Infektionszahlen lagen hoch. Was für ein Open Air Event rund um den Vorplatz der Gaststätte Kessel! An ihren T-Shirts mit der ausgestreckten, coolsten Zunge der Welt, konnte man sie erkennen: Die Rock-Fans und -Freaks, die zu der Party gekommen waren. Der Stones-Club Aachen/Stolberg rief – und viele kamen zum Jubiläum „60 Jahre Rolling Stones“.

Klar ging es beim ersten Auftritt der Rolling Stones vor 60 Jahren, am 12. Juli 1962 „ganz anders zu.“ Aber was den Besuchern in Lichtenbusch geboten wurde, darf man in die Kategorie „erste Sahne“ einstufen. Das „Sahnehäubchen“ auf der musikalischen „Jubiläums-Torte“ besorgte die bekannte Stones-Tribute-Band „Gimme Selters“ aus Düsseldorf. Den ganzen Tag über lag ein Hauch von Rolling Stones in der Luft. Aber am Abend, da steppte der Bär!

In der Tat, es wurde laut, da gab's kräftig was auf die Ohren. Die Jungs von „Gimme Selters“, erst 2017 gegründet, knieten sich mächtig rein. Da sprang der Funke über. Sie vermittelten Atmosphäre und Emotion mit den Stones Songs, nahe am Original, ließen dabei aber immer noch eine eigene Interpretation einfließen.

Bei den Kult-Hits der Stones gerieten die Fans schier aus dem Häuschen. Zu Beginn „Brown Sugar“, „Miss You“ und „Ruby Tuesday“, da bewegte sich rasch was im Publikum und die ersten Damen hielt es nicht mehr auf ihren Plätzen. Und als dann auch noch Ohrwürmer wie „I Can't Get No Satisfaction“, „Paint It Black“, „Street Fighting Man“ und „Jumpin' Jack Flash“ aufflammten, gab es einen großen gemischten Chor, der die Songs mit voller Begeisterung mitsang. „Satisfaction!“ Gänsehaut pur!

Natürlich hatte „Gimme Selters“ noch einiges mehr auf der Pfanne und spielte sich mit weiteren Hits aus dem Stones-Repertoire („Live With Me“, „Love In Vain“) in die Herzen der Fans und versprühte beste Laune, zur Freude der begeisterten großen „Stones-Familie“. So etwas gibt's nicht alle Tage. Aber Raeren-Lichtenbusch hatte „so einen großen Tag!“

Stones Club-Manger Manfred „Manni“ Engelhardt zog schließlich ein positives Resümee: „Wir halten damit den Euregio-Gedanken im kulturellen Sektor im Dreiländereck hoch.“ Und: „Wir feiern gerne in Belgien, denn in Deutschland mit den Corona-Auflagen, mit der Abstandsregelung, in einem Saal, der 600 Personen fasst, unmöglich. 120 Personen dürften nur rein, da müsste man das Ticket für 120 Euro verkaufen“, sagt Engelhardt. „Wir bleiben in Belgien und sind froh, nach hier ausweichen zu dürfen, damit wir als Club überleben können. Und wir wollen als Club Solidarität herstellen.“, so der engagierte Manager.

Der Stones-Club Aachen/Stolberg zählt 590 Mitglieder. „Die waren mit uns am 27. Juli auch auf Schalke in der Veltins-Arena dabei, um die Helden live zu erleben“, lässt er uns wissen. Warum „Gimme Selters“, wo es doch hunderte von Stones-Coverbands gibt? (Die bekanntesten in Deutschland sind wohl „Starfucker“ aus Berlin, „Voodoo Lounge“ aus Braunschweig und „The Birds“ aus dem Bergischen Land). „Ja, für uns ganz klar, Gimme Selters sind Club-Mitglieder, die seit Jahren für uns spielen wollen. Daher sind wir sehr froh, dass es jetzt endlich mal geklappt hat. Und es ist die beste Coverband in Nordrhein-Westfalen“, sagt der Club-Manager abschließend.